

Hartleben, Otto Erich: Kämmst du dir in Duft und Dunkel (1899)

1 Kämmst du dir in Duft und Dunkel
2 deine krausen, reichen Haare,
3 ist's, als ob ein blau Gefunkel
4 knisternd dir vom Haupte fahre.

5 Und ich spürte scheue Wonne:
6 Wie uns Kräfte gross umwanden,
7 die an Tages trüber Sonne
8 Welt und Leute nie verstanden –

9 wie der Wunderkreis der Mächte
10 uns geworben zur Erwärzung
11 und im Ahnungsfest der Nächte
12 still vollendet zur Umarmung.

(Textopus: Kämmst du dir in Duft und Dunkel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34555>)